

## Weihnachtsbrief 2021



Kurz vor Weihnachten ein paar Eindrücke und Betrachtungen. Diese Zeit ist die Feier des blauen Lichts, dessen Träger Jesus-Sananda ist. Der Strahl der Liebe und der Bewusstheit kommt durch ihn in der Zeit größter Dunkelheit. Damals sowie auch heute bezieht sich die Dunkelheit nicht nur auf den Winter, sondern

auch auf eine hausgemachte Dunkelheit, die von den Mächtigen ausgeht. Sie gehört zum Spiel des Lebens wie die Rhythmen der Zeit, die wellenartig wieder kehren. So kehrt auch die **Dunkelheit** immer wieder zurück und stört unsere ruhigen Wellen, dringt ein, rüttelt wach, ärgert, polarisiert, spaltet und trennt. Sie konfrontiert uns mit uns selbst, mit dem, was in den hintersten Ecken und Winkeln des ansehnlichen und sauberen Wohnzimmers verstaubt und leider nicht von allein verfällt.

Die dunklen Ecken können nur durch die Dunkelheit selbst in unser Bewusstsein gebracht werden, es geht um unliebsame Themen, die wir aus Gewohnheit ausblenden: Krankheit, Tod, Lebensängste oder ein sinnentleerter Lebenstrott an der Oberfläche, der nichts mit dem in uns schlummernden Potential zu tun hat. Auch an Beziehungen wird gerüttelt, die aus Gewohnheit geführt werden und nicht mehr aus dem Herzen. So bringt die Dunkelheit zum Vorschein, was wir freiwillig, aus eigenen Stücken nicht betrachten würden. Sie ist das Feuer unserer Entfaltung und zwingt, hinzuschauen.

Entwicklung und Bewusstwerdung basiert auf dem Gesetz der Polarität. So darf sich durch das Gehen durch die eine Polarität die Gegenpolarität entfalten:

*Freiheit durch Begrenzung und Zwang.*

*Selbstbestimmung durch Fremdbestimmung.*

*Bewusstheit durch Unbewusstheit.*

*Wahrheit durch Lüge.*

*Realität und Vertrauen in die eigene Wahrnehmung durch Scheinrealität und Sinnes- Steuerung.*

*Verbindung durch Ausgrenzung.*

*Selbstverantwortung durch Abgabe von Verantwortung.*

*Wahre Körperbewusstheit durch Krankheit.*

*Eigenermächtigung durch Ohnmacht.*

*Innere Herzensführung durch äußere Autorität.*

*Selbst- und Urvertrauen durch Vertrauen in Systeme.*

*Wahrer Ausdruck durch Ausdrucksverbot.*



*Der Weg durch die Gegenpolarität ist die Aufgabe der Dunkelheit: Das Erzeugen von Unbewusstheit, Lüge, Krankheit, Ängsten und enormen Illusionsbildern ermöglicht Erfahrungen. Es liegt an jedem einzelnen Menschen, wie sehr sie/er sich diesen Erfahrungen stellt und bereit ist, durch die Gefühle durchzugehen, sie anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen.*

*Die Erfahrungen und Gefühle von vor 80 Jahren wurden von vielen Menschen sorgfältig in Koffer verpackt und in den Keller geräumt. Die Propaganda der Vorkriegszeit mit den großartigen Versprechungen, Idealen und Hoffnungen kamen zur richtigen Zeit, sie wollten geglaubt werden, auch wenn so manche innere Zeichen dagegen sprachen. So hat man auch damals schon ausgeblendet, was man nicht sehen wollte. Man hat geglaubt, was man glauben wollte und getan, was verlangt wurde. Die Kunst der Massenhypnose und Spaltung war sehr ausgeklügelt, in der heutigen Zeit stehen dafür noch mehr, vor allem globale Möglichkeiten zur Verfügung. Das Erwachen aus dem Traum war ein Schock, der größer nicht hätte sein können. Es haben sicherlich*

Verarbeitungsmöglichkeiten gefehlt, man wollte nur noch die Zukunft sehen, den Weg aus der Krise finden. Auf jeden Fall hat sich immenses „Material“ in den Koffern angesammelt, hat modrig, teerig dahingeschimmelt und wird nun erneut geöffnet. Die Kraft der Dunkelheit öffnet nicht nur dieses Material, es bedient sich auch seiner und wendet es gegen uns. Und wieder sind wir mit uns selbst konfrontiert: mit den eigenen Resonanzen, mit unerlösten Erfahrungen und Gefühlen von früheren Zeiten. Wieder besteht die Möglichkeit für Heilung und Selbsterkenntnis.



Wir haben in den letzten Jahrzehnten viel gelernt. Die Bewusstheit ist gewachsen, die Zeit ist eine andere. Es ist möglich, für sich einzutreten, seinen ganz eigenen persönlichen Weg zu finden. Wir haben auch gelernt, dass es sinnlos ist, gegen die Dunkelheit zu kämpfen. Widerstand stärkt den Gegner und schwächt einen selbst letztendlich. Wir brauchen unsere Kraft für den eigenen Weg, für die innere

Aufrichtung und wahre Verbindung. Wir sind selbst für die eigene Grenze, Sinnes-Hygiene und unseren Schutz zuständig.

Das Thema der Zeit ist die **Selbstliebe**.

Es geht um das Mysterium unserer **Blüte des Selbstes**. Sie ist in uns angelegt als eine Uranlage von dem, was wir wirklich sind, was in uns möglich ist.

In der Blüte sind verschiedene Aspekte der Selbstliebe angelegt, die ganz in die Entfaltung kommen wollen:

der eigene **Selbstwert**,

die **Selbst-Würde**,

die **Selbstachtung**,

die **Kraft der Grenze**,

die **Kraft für sich einzustehen** und

die **wahre innere Größe**.

Man kann es sich wie eine Blüte vorstellen, auf dem Blütenboden sitzt die **Perle**, sie ist die Anlage der Individualität, des ganz individuellen Seins. Zusammen mit der Selbstliebe fängt diese Blüte zu leuchten an, sie ist wie ein Stern am Himmel. Je mehr du dich dem zuwendest, dir erlaubst, dich selbst persönlich wahrzunehmen, dir den Raum und den Platz zu geben, der dir zusteht, umso mehr kannst du diese Blüte aktivieren.



Eines der zeitaktuellsten Blütenblätter ist der **Selbstwert**. Wenn du den wahren Wert in dir aktivierst, brauchst du im Außen keinen Ersatzwert durch Leistung, durch Ego-Identitäten oder Geld, auch die Be- und Abwertung des Gegenübers oder der Dunkelheit bricht in sich zusammen.

Die Trennung von Licht und Dunkel fällt, die Grenzen verschwimmen, es kommt zur Verbindung beider Kräfte, die Basis für das Persönliche entsteht genau dadurch. Die Zeiten des Unpersönlichen sind vorbei, wir haben lange Zeit immer nur gedient, haben uns für große Projekte, für spirituelle oder weltliche Ziele eingesetzt, sind mächtigen Führern gefolgt, dienen ganz unpersönlich bis heute Firmen und Konzernen bis an unsere Grenzen und vergessen die eigenen Bedürfnisse und Interessen, geben uns lieber dem Glauben hin, Teil eines Größeren und deshalb wichtig und wertvoll zu sein.

Auch diese Erfahrungen dürfen uns zurück ins **Persönliche** führen, zum eigenen wahren Potential, zu den ganz individuellen Anlagen und Fähigkeiten, zurück zur wahren Lebensfreude, die dann entsteht, wenn wir die Freude am Leben wieder zulassen, die Freude am eigenen Sein – so wie Kinder es tun, die ihre Freude unbekümmert leben und zeigen. Die Freude kehrt zurück, wenn wir uns erlauben, wieder der und die zu sein, der/die wir wirklich sind und das eigene Potential zum Ausdruck bringen.

Die Selbstliebe ist der Schlüssel. Und hier schließt sich der Kreis zu Sananda, Selbstliebe war auch die Botschaft, die er vermittelt hat mit den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.



Es gibt einen **Teil des Herzens**, der gerade aus dem Dornröschenschlaf erwacht und sich öffnet: es ist eine Schicht für die Selbstliebe, ein Herz, das dich selbst in deiner Liebe miteinschließt. Es lässt dich die feine, zarte Schwingung der Selbstliebe fühlen, eine Schwingung, die dich von innen nährt und trägt, stützt und heilt. Sie durchdringt jede Zelle des Körpers und lässt dich das Wunder deines eigenen Seins spüren.



Ich habe die Vision, dass so viele Blüten aufleuchten wie nie zuvor. Unzählige lichte Bahnen werden aufflackern in der Dunkelheit, jede einzelne Blüte wird ihren ganz eigenen persönlichen Weg gehen, unbeirrt, in Liebe, Weisheit, Klarheit und Kraft. So werden wir aus eigener, innerster Kraft einen gemeinsamen großen **Sternenblüten-Himmel** schaffen, auf dem die Vernetzung und Verbindung aller Einzelblüten wunderbare, kraftvolle, einzigartige, bunte, wundervoll tönende Lebensmuster ergeben.

Wenn sich diese Vision erfüllt, hat die Dunkelheit keinen Auftrag mehr und wird sich zurückziehen.

In diesem Sinne wünsche ich dir, dass du die Kraft deiner Selbstliebe in dir verankerst und deine Entscheidungen aus der Liebe zu dir selbst treffen kannst.

In Liebe  
Karin